

silben von Alkohol und dehydrogenatus (wasserstoffberaubt) benannt, findet sich im Runkelrübenspiritus, im rohen Holzgeist und im Vorlauf des mit Holzkohle entfuselten Spiritus. Im großen wird er dementsprechend bei der Reinigung von Rohspiritus durch Holzkohle gewonnen, wobei die in den Kohlenporen kondensierte Luft oxydierend auf einen Teil des Alkohols wirkt. Dieser bei der Destillation zuerst übergehende Teil wird besonders aufgefangen (Vorlauf) und liefert bei der fraktionierten Destillation den sogenannten technischen A. Den reinen A. stellt man gewöhnlich durch Oxydation des Alkohols mittels Braunsteins oder Kaliumchromats und Schwefelsäure dar. A., CH_3CHO , ist eine farblose, leicht bewegliche Flüssigkeit von erstickendem Geruch, welche bei 21°C siedet und bei 0° ein spez. Gew. von 0,8009 besitzt. Mit Wasser und Alkohol ist A. in jedem Verhältnis mischbar, nimmt aus der Luft leicht Sauerstoff auf und oxydiert sich zu Essigsäure. Wie alle A. wirkt er reduzierend und scheidet aus ammoniakal. Silberlösungen einen Silberspiegel ab. Im Handel unterscheidet man technischen A. (venale) und chemisch reinen A. (absolutum). Letzterer findet nur zu wissenschaftlichen Zwecken Verwendung. In der Farbentechnik wurde der A. früher zur Darstellung des sog. Aldehydgrüns benutzt, während er jetzt zur Gewinnung von Chinaldin und Chinolingelb dient.

Aldol, der Aldehyd der Oxybuttersäure, $\text{C}_3\text{H}_6(\text{OH})\text{CHO}$, entsteht bei Behandlung von Azetaldehyd mit kalter Salzsäure als eine farb- und geruchlose, dickliche Flüssigkeit, welche als Schlafmittel Anwendung findet.

Ale (spr. Ehl) ist ein englisches obergäriges Nationalbier, von welchem man zwei Hauptsorten unterscheidet, nämlich bitteres A., auch India-Ale oder Pale-Ale genannt, welches vorzugsweise in England konsumiert wird, und mildes A. oder Scottish-Ale, das in Schottland vorgezogen wird. Zum Export, namentlich nach heißen Ländern, eignet sich nur die erstere, sehr stark gehopfte Sorte. Außer diesen beiden Hauptsorten unterscheidet man noch je nach den Orten, wo dasselbe gebraut wird, verschiedene Untersorten, so z. B. London-Ale, Bourton-Ale, Leeds-Ale. Gutes A. hat eine blaßgelbe Farbe, schäumt stark und zeichnet sich durch große Klarheit aus. Nach einer Analyse des Dresdner Untersuchungsamtes enthielt Pale-Ale von Bass & Co. 5,8% Alkohol, 4,64% Extrakt, entsprechend 15,66% Stammwürze und 70,35% Vergärungsgrad, 0,29% Mineralstoffe, 0,17% Milchsäure, 0,65% Maltose, 0,49% Eiweißstoffe, 0,13% Glycerin. Ingwer-Ale von Belfast ist A., welches einen Auszug von Ingwerwurzel enthält.

Alemanns Vegetable-Bathing Prepareds, ein aus 30 g Paprika und 1 g Roßkastanie bestehendes Geheimmittel, vor welchem der Rat zu Dresden eine öffentliche Warnung erlassen hat.

Alerceholz ist das Holz einer in Chile wachsenden Konifere (*Fitzroya patagonica*), deren Stämme oft eine sehr bedeutende Dicke erreichen und wegen der schlechten Transportverhältnisse gewöhnlich im Walde selbst zerschnitten werden. Das meist ohne den weißen,

dünnen Splint in den Handel kommende rote Kernholz ist sehr dauerhaft, zieht und wirft sich nicht und läßt sich leicht spalten. Ausfuhrhafen für Alercebretter ist Puerto Mont, von wo sie nach Coquimbo, Valparaiso und Peru gelangen. In Chile wird auch das Harz dieses Baumes (Alerceharz) zur Bereitung von Lacken benutzt.

Aleuritesöl, das fette Öl der Candle- oder Bankulnüsse, welche auf den Molukken gegessen werden, wird in Japan und China als Zusatz zu Leinöl und Firnis im großen hergestellt, von den Eingeborenen der Südseeinseln zu Leuchtzwecken benutzt.

Aleuronat nennt die Firma Hundhausen ein gelblich-weißes, pulverförmiges Nährpräparat aus Weizenkleber, welches bei 13–14% Stickstoffgehalt ein nahezu reines Eiweiß darstellt. A. findet als Kräftigungsmittel zur Erhöhung des Stickstoffgehaltes der Nahrung sowie zur Herstellung von Diabetikerbrot Anwendung. Einige in Dresden hergestellte Aleuronatbrote enthielten 18–19% Stickstoffsubstanz.

Alfa (Halfa, Sparto, Espartofaser), ein Faserstoff, der aus einer in Marokko, Tunis und Algier in großer Menge wachsenden und auch in Plantagen kultivierten Grasart, *Stipa tenacissima*, gewonnen wird und dort einen bedeutenden Ausfuhrartikel bildet. A. dient in Spanien, Italien und Österreich zur Korbflechterei und als Durchzugsstroh der Virginiazigarren, die grobe Faser zu Seilerarbeiten, Fischernetzen, die feine gebleichte Faser, namentlich in England und Spanien, zur Papierherstellung. Schon seit Jahrhunderten werden ferner aus den festen Fasern Gebirgsschuhe (Calzei spartei) verfertigt. Die Faser, welche nicht aus dem Halme, sondern aus den zylindrisch gestalteten Blättern gewonnen wird, ist grüngelblich, glanzlos, rauh im Anfühlen und im Vergleiche mit den gewöhnlichen Spinnfasern steif.

Alfenid (frz. Alfenide, engl. Argentan) nennt man Legierungen aus Kupfer, Zink und Nickel, also eine Art Neusilber. Die nickelreicheren besitzen eine sehr schöne weiße Farbe, die nickelärmeren werden gewöhnlich galvanisch versilbert.

Algarobilla (Algarovilla), Hülsenfrüchte mehrerer südamerikanischer Pflanzen (*Inga Marthae*, *Prosopis Algarobo*, *Caesalpinia melanocarpa*, *Balsamocarpum brevifolium* usw.), deren kleine linsenförmige, schwärzliche Bohnen wegen ihres hohen Gerbstoffgehaltes (bis zu 80%) zum Schwarzfärben und in der Tintenfabrikation verwandt werden. A. kommt in Säcken von 75 kg zum Verkauf.

Algiermetall, eine weißglänzende, ziemlich leicht schmelzbare und sehr gußfähige Legierung aus 94,5% Zinn, 5% Kupfer und 0,5% Antimon, oder aus 7 Teilen Zinn und 1 Teil Antimon, wird zu Tischglocken, Klingeln usw. verarbeitet.

Algin (Alginsäure), eine eiweißähnliche, aus Meeresalgen stammende Substanz, wird als Appreturmittel und zur Herstellung photographischer Papiere benutzt.

Alinit, ein graues amorphes Pulver, welches neben Stärke und Aleuron lebensfähige Kulturen des Bacillus megatherium enthält und als